



Edelgard Bulmahn, MdB
Kerstin Müller, MdB

Roderich Kiesewetter, MdB
Joachim Spatz, MdB

Mitglieder im Unterausschuss
Zivile Krisenprävention und vernetzte Sicherheit

An den
Präsidenten der Kultusministerkonferenz
Herrn Dr. Bernd Althusmann
Graurheindorfer Str. 157

53117 Bonn

Berlin, den 08.07.2011

Sehr geehrter Herr Minister,

spätestens seit dem Ende des „Kalten Krieges“ haben sich Charakter und Ursachen gewalttätiger Auseinandersetzungen stark verändert. Innerstaatliche und ethnopolitische sowie religiös aufgeheizte Konflikte nehmen ebenso zu, wie Konflikte, die ihre Ursachen etwa im Raubbau an Ressourcen, in Umweltzerstörung oder in Unrechtsregimen haben. Keiner dieser Konflikte kann dabei allein mit militärischen Mitteln beendet werden. Die erfolgreiche Prävention von bewaffneten Gewaltkonflikten ist nur durch zivile Konfliktlösungsstrategien und eine umfassende Vernetzung von zivilen und militärischen Maßnahmen möglich.

Der Unterausschuss Zivile Krisenprävention und vernetzte Sicherheit des Auswärtigen Ausschusses wurde vor nunmehr einem Jahr eingesetzt um zu einer verstärkten Integration des Themas in die parlamentarische Arbeit beizutragen. Unter anderem mit Expertenanhörungen und fortlaufenden Unterrichtungen durch nationale, europäische und internationale Institutionen will der Unterausschuss die zivile Krisenprävention und die vernetzte Sicherheit stärker in den Fokus rücken.

Eine der wesentlichen Herausforderung die uns in unserer Arbeit im Unterausschuss immer wieder begegnet ist die Frage, wie man das Politikfeld Zivile Krisenprävention

und Vernetzte Sicherheit in der Öffentlichkeit stärker sichtbar machen kann. Dabei kommt aus unserer Sicht der Bildungsarbeit an den Schulen eine besondere Bedeutung zu.

In mittlerweile acht Bundesländern gibt es Kooperationsvereinbarungen zwischen der Bundeswehr und den jeweiligen Kultus- und Bildungsministerien. Im Rahmen dieser Kooperationen informieren Jugendoffiziere über unterschiedliche Aspekte der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Um gleichzeitig Fragen ziviler Krisenprävention und vernetzter Sicherheit in ausreichender Art und Weise in die Diskussionen mit den Schülerinnen und Schülern einbringen zu können, sollten die Schulen auch Kontakte mit Nichtregierungsorganisationen aufbauen und deren Erfahrungen und Kompetenzen ebenfalls in die jeweiligen Angebote einbeziehen. Dazu bedarf es neben der Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel auch dem Abschluss von Kooperationsvereinbarungen analog den Vereinbarungen mit der Bundeswehr.

Sehr geehrter Herr Minister, wir würden uns freuen wenn Sie unsere Anregungen innerhalb der Kultusministerkonferenz aufgreifen und diskutieren würden. Der Unterausschuss Zivile Krisenprävention und vernetzte Sicherheit steht Ihnen dabei als Gesprächspartner jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Spatz, MdB
Vorsitzender



Kerstin Müller, MdB
stellvertretende Vorsitzende



Edelgard Bulmahn, MdB
Obfrau der SPD-Fraktion



Roderich Kiesewetter, MdB
Obmann der CDU/CSU-Fraktion